

Fürth, Neumannstraße



Die vier Kinder des Gustav Neumann (Nußloch/Baden 1819–1876 Fürth [AF w650], Hugo Neumann (Fürth 1855–1914 München), Sigmund Neumann (*1857 Fürth, 1873 nach USA, 1897/1906 in London), Ludwig Neumann (*1859 Fürth, 1876 nach London) und Betty Kahnweiler (*1862 Fürth, nach Stuttgart) gründeten 1897 zur Erinnerung an ihren verstorbenen Vater mit 100.000 Mark die *Gustav-Neumann-Stiftung*. Damit entstand 1903 die Lungenheilstätte für weibliche Kranke im Stadtwald, Heilstättenstraße 160 (siehe dort). 1899 wurde eine Straße nach der Familie Neumann benannt. 1906 sandten Sigmund und Ludwig Neumann aus London 10.000 Mark zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.

Habel, S. 460 f. – A-Z, S. 254, S. 272. – K+D, S. 205. – AF.

Neumannstraße 30



1883/84 ließ Jakob Rosenfels (*1842 Diespeck, 1888 nach München) den freistehenden zweigeschossigen Gewerbebau aus Backstein für die *Gold- und Silberpapierfabrik mit Dampftrieb* errichten.

Habel, S. 296. – AF.

Neumannstraße 66



Die zweigeschossige spätklassizistische Villa mit Nebengebäude ließ Moses Kohnstam (1839–1913 [NF III.46]) 1879 errichten.

Habel, S. 298. – NF, S. 58.